

**Schulinternes Curriculum Sek. I G9 –
Erprobungsstufe (5. Und 6. Klasse)**

Stand: Schuljahr 2021/22

Eingeführtes Lehrwerk: Deutschbuch Gymnasium G9 Nordrhein-Westfalen (Bd. 5: Cornelsen 2019; Bd. 6: Cornelsen 2019)

Klasse 5

Klasse / UV	Thema / Kapitel / Inhaltliche Schwerpunkte / Zeitbedarf	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung bzw. konkretisierte Kompetenzerwartungen bis zum Ende der S I (Erste Stufe) <i>Die Schüler:innen können ...</i>	Aufgabentyp (schriftlich)
UV I: Gut angekommen? Über Schule sprechen und lesen (Kap. 1)			
5, I	<p>1.1 In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austauschen S. 14-25 Min. 8 Std. Max. 12 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte <u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache 	<p>Sprache <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen – im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten <p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textbezogen formulieren <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen 	<p>Typ 1: Erzählendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – von Erlebtem, Erdachtem erzählen – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen <p><u>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</u></p> <p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Lerntagebuch am Computer anlegen (S. 24)

<p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <p><i>Sprachtraining: Groß oder klein? Anredewörter im Brief (S. 22)</i></p> <p><i>Methoden und Arbeitstechniken: Ein Interview führen und aktiv zuhören (S. 17)</i></p>	<p>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p> <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten – Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen – Anliegen angemessen vortragen und begründen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Leseergebnisse darstellen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden – digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> – ein Interview mit der Audio-Recorder-App eines Smartphones aufnehmen (S. 17) <p>1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> – das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme einholen (S. 17) <p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen (S. 18) <p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p>
<p>1.2 Schulgeschichten lesen und verstehen S. 26-38 Min. 6 Std Max. 7 Std.</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> – Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache) (S. 23) <p>3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>

	<p>Inhaltliche Schwerpunkte <u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman <p><i>Sprachtraining: Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S. 31)</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> – Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache) (S. 23) – ein Interview mit dem Smartphone aufnehmen (Einverständnis einholen) (S. 17)
	<p>1.3 Fit in ... – Einen Brief schreiben S. 39-40 Min. 2 Std. Max. 3 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte <u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textproduktion 	<p>Sprache <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen <p>Texte <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> – das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme bei einem Interview einholen (S. 17)

UV II: Wie sage ich, was ich denke? Meinungen vertreten und begründen (Kap. 3)

5, I	<p>3.1 Klassengespräche führen – Mit Argumenten überzeugen S. 60-69 Min. 9 Std. Max. 11 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte <u>Sprache:</u> Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation <p>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Kommunikationskonventionen Gesprächsregeln, Höflichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkung kommunikativen Handelns <p><i>Sprachtraining: Weil, da, denn – Wo steht das Verb in Begründungssätzen? (S. 65)</i></p>	<p>Sprache <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen <p>Texte <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Kommunikation <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden – in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren – Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln – Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln – die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren – Merkmale aktiven Zuhörens nennen – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Anliegen angemessen vortragen und begründen 	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – begründet Stellung nehmen – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen <p><u>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</u> 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine Meinung schriftlich begründen (E-Mail oder Brief) (S. 68 / S.75f.)
------	---	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> – zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten 	
<p>3.2 Konflikte im Klassenraum – Streitgeschichten lesen, Ratschläge formulieren S. 70-74 Min. 5 Std. Max. 7 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman 	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
<p>3.3 Fit in ... – Meinungen begründen S. 75-76 Min. 2 Std. Max. 3 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p><u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textproduktion 	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten <p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
<p>In dieser Unterrichtseinheit werden obligatorisch die folgenden „Erwachsen werden“-Module (Lions Quest) erarbeitet:</p> <p>2.04 Hör mir bitte zu! (Deutsch Jgst. 5: „Miteinander sprechen“) → Merkmale guten Zuhörens aufschreiben und seine Auswirkungen erkennen</p> <p>2.05 Hilfen für gutes Zuhören (Deutsch Jgst. 5: „Miteinander sprechen“) → Training guten Zuhörens</p> <p>2.06 Ich finde Dich klasse! (Deutsch Jgst. 5: „Miteinander sprechen“) → Klare und unklare Botschaften unterscheiden, positives Feedback geben</p>		

UV III: Ein Körnchen Wahrheit? Lustige und märchenhafte Geschichten (Kap. 7)

<p>5, I</p>	<p>7.1 Verzauberte Welt – Märchen lesen und vergleichen S. 146-159 Min. 10 Std. Max. 12 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p><u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman <p><i>Sprachtraining: Unbekannte Wörter klären (S. 151)</i></p> <p><i>Methoden und Arbeitstechniken: Paar-Lesen (S. 156)</i></p>	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren 	<p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)
	<p>7.2 Schreibwerkstatt – Märchen selbst erzählen S. 160-165 Min. 4 Std. Max. 6 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textproduktion 	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschichten in schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen 	

	<p>7.3 Fit in ... – Ein Märchen fortsetzen S. 166-168 Min. 2 Std. Max. 4 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte <u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textproduktion <p><i>Sprachtraining: In der richtigen Zeitform erzählen – Das Präteritum (S. 84)</i></p> <p><i>Sprachtraining: Bei der wörtlichen Rede Zeichen setzen (S. 87)</i></p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschichten in schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten 	
<p>Im Verlauf oder im Anschluss der Einheit können die Schülerinnen und Schüler ausgewählte Schelmengeschichten (Kap. 5: „Das ist ja zum Lachen!“) kennenlernen, indem sie diese nacherzählen, spielen, vortragen (Kap. 5.1), untersuchen (Kap. 5.2) und mit der Textsorte des Märchens vergleichen.</p>			
<p align="center">UV IV: Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder (Kap. 12)</p>			
5, II	<p>12.1 Gruk landet – Wortarten untersuchen S. 242-262 Min. 18 Std. Max. 20 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte <u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	<p>Sprache <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden – unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen 	<p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

	<p>12.2 Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen S. 263-278 Min. 14 Std. Max. 16 Std. Inhaltliche Schwerpunkte <u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	<p>Sprache <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen – Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren – Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen 	
	<p>12.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 279-282 Min. 2 Std. Max. 3 Std.</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen – im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen 	

UV V: Gejagt, geschützt, geliebt? Sich über Tiere informieren und Tiere beschreiben (Kap. 2)

<p>5, II</p>	<p>2.1 Tierische Rekorde – Tiere und Wege beschreiben S. 42-52 Min. 8 Std. Max. 10 Std. Inhaltliche Schwerpunkte <u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel <p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textproduktion <p><i>Sprachtraining: Mit Adjektiven anschaulich beschreiben (S. 47)</i></p> <p><i>Sprachtraining: Präpositionen verwenden (S. 51)</i></p>	<p>Sprache <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen – im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen <p>Texte <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen – Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen <p>Medien <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten 	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen
	<p>2.2 „Ein Faultier hängt am Baume“ – Tierbeschreibungen in verschiedenen Texten S. 53-55 Min. 3 Std. Max. 5 Std.</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitet zentrale Aussagen mündlicher oder schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern <p><i>Produktion</i></p>	

	<p>Inhaltliche Schwerpunkte <u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textproduktion 	<ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
	<p>2.3 Fit in ... – Ein Tier vorstellen: Beschreiben und informieren S. 56–58 Min. 2 Std. Max. 4 Std. Inhaltliche Schwerpunkte <u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textproduktion 	<p>Sprache <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten <p>Texte <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
<p>Im Verlauf oder im Anschluss der Einheit können die Schülerinnen und Schüler ausgewählte Sachtexte (Kap. 10) kennenlernen, indem sie Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren (Kap. 10.2) und untersuchen. Auch ausgewählte Aspekte des Kap. 11 bietet sich für die Weiterarbeit bzw. Vertiefung an, insbesondere Kap. 11.1 („Tiere bis unters Dach“ – Eine Fernsehserie untersuchen).</p>			

UV VI: Gereimtes und Ungereimtes – Gedichte lesen und schreiben (Kap. 8)

5, II	<p>8.1 Vom Essen, Futtern und ... – Form und Klang von Gedichten entdecken S. 170-182 Min. 12 Std. Max. 14 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkung kommunikativen Handelns <p><i>Sprachtraining: Gleich klingende Reimwörter richtig schreiben (S. 173)</i></p> <p><i>Methoden und Arbeitstechniken: Gedichte auswendig lernen (S. 181)</i></p>	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich; klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben – relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <p>Kommunikation</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen 	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren und interpretieren <p><u>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</u></p> <p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten (S. 188) – die Hör-mal-Methode: Gedichtaufnahmen nutzen (S. 181) <p>1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten (S. 188) <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des</p>
	<p>8.2 In der Verseschmiede – Gedichte schreiben S. 183-186 Min. 3 Std. Max. 5 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textproduktion 	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) 	

<p>8.3 Projekt – Gedichte am Computer gestalten S. 187-188 Min. 2 Std. Max. 3 Std. Inhaltliche Schwerpunkte <u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen <p><i>Methoden und Arbeitstechniken: Texte mit dem Computer gestalten (S. 188)</i></p>	<p>Medien <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen 	<p>Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen (S. 187f.)
---	--	--

Schulinterne Absprachen
<p>1. Halbjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Testung des Rechtschreibförderbedarfs durch die Hamburger Schreibprobe (HSP) und Nominierung für LRS-Kurse (Beginn nach den Herbstferien) → Diagnose des Lesekompetenz und Leseförderung durch Lesetandems („Paar-Lesen“ (S. 156)) (Weiterführung im 2. Halbjahr) → Methodentraining in der Erprobungsstufe: Internetrecherche; Arbeiten mit Textverarbeitungsprogrammen (z. B. Word) → Erkundung der Schulbücherei im SLZ (Kap. 6.2.: „In der Bibliothek – Bücher und andere Medien suchen“) → Einübung und Präsentation von Buchvorstellungen (Kap. 6.3.: „Projekt – ein Jugendbuch vorstellen“) (Weiterführung im 2. Halbjahr) → Einführung in die Nutzung von „Antolin“ (Schullizenz) → ggf. Teilnahme an einer Käpt’n-Book-Lesung <p>2. Halbjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Besuch der Stadtteilbibliothek Brüser Berg (Kap. 6.2.: „In der Bibliothek – Bücher und andere Medien suchen“) → Teilnahme an der Aktion „Ich schenk’ Dir eine Geschichte“ am Welttag des Buches: Besuch der Buchhandlung, Lektüre der ausgeteilten Ganzschrift, evtl. Teilnahme an Wettbewerb → ggf. Einübung einer Begrüßungsszene für den Sextanerempfang → ggf. Förderung der Schreibkompetenz durch Versenden von Ferienpostkarten <p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Beachtung des Konzepts der bewegten Schule: Laufdiktat; Museumsgang; Vier-Ecken-Gespräch; Stationenlernen; haptische Einführung der Satzglieder/-teile, Rollenspiele; szenisches Spiel

→ ggf. Verwendung der Vorgaben der Fachschaft für eine Berichtigung (siehe Homepage)
 → Rechtschreibstrategien (Kap. 13: „Rechtschreibung erforschen“)

Mögliche Ganzschriften in unverbindlicher Auswahl:

→ Paul Maar: Lippels Traum; Cornelia Funke: Herr der Diebe; Erich Kästner: Emil und die Detektive

Klasse 6

Klasse / UV	Thema / Kapitel / Inhaltliche Schwerpunkte / Zeitbedarf	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung bzw. konkretisierte Kompetenzerwartungen bis zum Ende der S I (Erste Stufe) <i>Die Schüler:innen können ...</i>	Aufgabentyp (schriftlich)
UV I: Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen (Kap. 3)			
6, I	<p>3.1. Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Überzeugend kommunizieren und argumentieren</p> <p>3.2. Hundewinter – einen Wunsch begründen</p> <p>3.3. Fit in ... – Stellung nehmen</p> <p>S. 53-72 ca. 20 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p><u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache 	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen – im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern 	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – begründet Stellung nehmen – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen <p><u>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</u></p> <p>1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen (S. 56) <p>2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit • Wirkung kommunikativen Handelns <p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <p><i>Sprachtraining: Begründungssätze: Aufmerksam zuhören, höflich miteinander umgehen) (S. 60)</i></p> <p><i>Sprachtraining: Begründungssätze: Kommas richtig setzen (S. 66)</i></p> <p><i>Methoden und Arbeitstechniken: Eine Fishbowl-Diskussion führen und auswerten (S. 62)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) an eine literarische Figur und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen – ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren – die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren – Merkmale aktiven Zuhörens nennen – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen – das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten – Anliegen angemessen vortragen und begründen – zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten 	<p>und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen (S. 56) <p>3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen (S. 56) <p>3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen (S. 56) <p>3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen</p>
--	--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen 	<p>sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen (S. 56) <p>5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Internet-Kommentare als potenziell öffentlich erkennen (S. 63)
UV II: Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren (Kap. 1)			
6, I	<p>1.1. Keine Langeweile! – Von Ereignissen berichten</p> <p>1.2. Experten im Einsatz – In Reportagen informieren und schildern</p> <p>1.3. Fit in ... – Berichten</p> <p>S.13-32 ca. 15 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p><u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozesse: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische 	<p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen – im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen) 	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen <p><u>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</u></p> <p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>

	<p>Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <p><i>Sprachtraining: Präteritum und Plusquamperfekt verwenden (S. 22)</i></p> <p><i>Methoden und Arbeitstechniken: Das Schreibprogramm des Computers nutzen (S. 19)</i></p>	<p>nen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative und unterhaltende Schwerpunkte) – Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> – den Text gestalten, Bilder in Textdokumente einfügen (S. 19) <p>1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder von Personen in einem Bericht integrieren und die Bildrechte beachten (S. 21) <p>4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder von Personen in einen Bericht integrieren und die Bildrechte beachten (S. 21)
UV III: Lüge oder versteckte Wahrheit? (Kap. 5&7)			
6, I	<p>5.1. „Bin aufgewacht und war ein Pferd!“ – Literatur nacherzählen, spielen und vortragen</p> <p>5.2. Münchhausen und Co. – Lügengeschichten untersuchen</p> <p>5.3. Fit in ... – Eine Lügengeschichte untersuchen</p> <p>7.1 Von Füchsen und anderen Tieren – Merkmale von Fabeln kennenlernen</p> <p>7.2 Schreibwerkstatt – Fabeln selbst schreiben</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich; klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern 	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren und interpretieren <p><u>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</u></p> <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten</p>

	<p>7.3 Fit in ... Eine Fabel zu Bildern schreiben S.97-118 & S.141-158</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p><u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen • Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Wirkung kommunikativen Handelns <p><i>Sprachtraining: Groß- und Kleinschreibung von Adjektiven (S. 115)</i></p> <p><i>Sprachtraining: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede (S. 154)</i></p> <p><i>Methoden und Arbeitstechniken: Ein Buddy-Book gestalten (S. 145)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) – dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen – eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten <p>Kommunikation</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren 	<p>und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Hörspiel gestalten (S. 101f.) <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Hörspiel gestalten (S. 101f.)
--	---	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> – einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben 	
UV IV: Die Welt der Bücher (Kap. 6&11)			
6, II	<p>6.1. Jetzt könnte ich einen Freund gebrauchen! – Jugendromane kennenlernen</p> <p>11.1. Eine Kinderbande in Venedig – Einen Jugendroman untersuchen</p> <p>11.2. Die Romanverfilmung – Filmsprache verstehen</p> <p>S.119-140 & S.231-246 Ca. 20 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p><u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <u>Texte:</u> • Figuren und Handlungen in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, • Jugendroman Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien 	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern – ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative und unterhaltende Schwerpunkte) – in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren – einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) <p><i>Produktion</i></p>	<p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) <p><u>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</u></p> <p>5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Roman und Film vergleichen, Einstellungsgrößen unterscheiden, Kameraperspektiven untersuchen (S. 243ff.) <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>

	<p><i>Methoden und Arbeitstechniken: Eine Lesekiste gestalten (S. 242)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten und auswerten (S. 247f.) <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten (S. 247f.)
UV V: Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder (Kap. 12)			
6, II	<p>12.1. Julikas Abenteuer – Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung untersuchen 12.2. Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen 12.3. Fit in ... – einen Text überarbeiten S.249-288 ca. 20 Std. Inhaltliche Schwerpunkte <u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	<p>Sprache <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden - unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial: Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen - Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen 	<p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen <p><u>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</u> 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>

	<p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlungen in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien 	<ul style="list-style-type: none"> – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen – im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> – ein Drehbuch entwerfen, den Filmdreh vorbereiten und durchführen, das Video schneiden (S. 44) <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Drehbuch entwerfen, den Filmdreh vorbereiten und durchführen, das Video schneiden (S. 44)
UV VI: Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen (Kap. 10)			
6, II	<p>10.1 Geheimnisvolle Schriftzeichen – Informationen entnehmen</p> <p>10.2. Wege durch die Mediengalaxie – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren</p> <p>10.3 Fit in ... – einen Sachtext untersuchen</p> <p>S.205-230</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p><u>Sprache:</u></p> <p>Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</p> <p>Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p>	<p>Sprache</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären <p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen – angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>Typ 4b: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Fragen- bzw. aufgabengeleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textausagen deuten und ggf. abschließend bewerten <p><u>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</u></p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen recherchieren (S. 219ff.)

	<p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte <p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <p><i>Methoden und Arbeitstechniken: Lesemethode: Einen Sachtext lesen und verstehen (S. 210)</i></p> <p><i>Methoden und Arbeitstechniken: Mit einer Mind-Map Informationen ordnen (S. 217)</i></p> <p><i>Methoden und Arbeitstechniken: Informationen beschaffen: In Medien recherchieren (S. 224)</i></p> <p><i>Methoden und Arbeitstechniken: Ansprechend vortragen und aktiv zuhören (S. 227)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen – Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten – angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen – Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) 	<p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos (S. 221f.) <p>Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen (S. 221)</p> <p>2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus verschiedenen Medien bewerten: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos (S. 223f.) <p>4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus verschiedenen Medien präsentieren: Quellen angeben (S. 221) <p>5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung</p>
--	---	---	---

			kennen, analysieren und reflektieren – Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos
--	--	--	---

Schulinterne Absprachen	
<p>1. Halbjahr:</p> <p>→ Testung des Rechtschreibförderbedarfs durch die Hamburger Schreibprobe (HSP) und Nominierung für LRS-Kurse (Fortsetzung von Klasse 5, Neueinstieg zum 2. Quartal möglich)</p> <p>→ ggf. Teilnahme an einer Käpt'n-Book-Lesung</p> <p>→ ggf. Weiterführung der Leseförderung durch Lesetandems („Paar-Lesen“ (S. 132-134))</p> <p>→ Lesetraining (Kap. 6.2. „Lesetraining – Texte flüssig und ausdrucksstark vorlesen“)</p> <p>→ Vorlesewettbewerb: Ermittlung von Sieger/in auf Klassen- und Jahrgangsstufenebene (Meldeschluss Mitte Dezember) (Kap. 6.3. „Projekt – Einen Vorlesewettbewerb vorbereiten“)</p> <p>1./2. Halbjahr:</p> <p>→ Durchführung eines digitalen Projekts: Learning Apps (z.B. im Bereich Grammatik), Graphic Novel (z.B. im Rahmen der Lektüre der Ganzschrift) oder der App Book Creator (z.B. im Rahmen der Sachtextanalyse)</p> <p>→ ggf. Nutzung von „Antolin“ (Schullizenz)</p> <p>→ ggf. Theaterbesuch (Junges Theater Bonn-Beuel)</p> <p>→ ggf. Förderung der Schreibkompetenz durch Versenden von Ferienpostkarten</p> <p>Sonstiges:</p> <p>→ Beachtung des Konzepts der bewegten Schule: Laufdiktat; Museumsgang; Vier-Ecken-Gespräch; Stationenlernen; haptische Einführung der Satzglieder/-teile, Rollenspiele; szenisches Spiel</p> <p>→ ggf. Verwendung der Vorgaben der Fachschaft für eine Berichtigung (siehe Homepage)</p>	